



20 Jahre „Plan haben“



premio Reifen+Autoservice
 Herzlichen Glückwunsch
 zum 20-jährigen Geburtstag.
 Wir wünschen alles Gute und weiterhin viel Erfolg!
Matthias Frahm www.premio-frahm.de
 Matthias Frahm Autoservice GmbH • Werkstr. 14 • 24848 Kropp • 04624/806200

Perspektiven
 im Wechsel
Marianne Jungjohann
 Coaching | Systemische Beratung
 Mentaltraining | Achtsamkeitskurse
 Husumer Str. 7a, D-24850 Schuby
 Tel. 046 24 - 483 05 52
 info@coaching-beratung-sh.de
 www.perspektiven-im-wechsel.de

Wir gratulieren herzlich zum 20-jährigen Bestehen
 und wünschen weiterhin alles Gute!
Julia Dahmen
 Mediaberaterin
 Telefon: 04621 808 3115 | E-Mail: julia.dahmen@diewochenschau.de

Die WochenSchau

Wir wünschen alles Gute zum 20-jährigen Bestehen.
to Hus is to Hus
 Ambulanter Pflegedienst
Matthias Schröder
 Telefon: 04621 9 32 42 32
 Auf der Freiheit 4 | Schleswig
 www.pflegedienst-fahrdorf.de



Erfolgsmodell feiert Geburtstag

„Plan haben“ hilft seit 20 Jahren Kindern und Jugendlichen

SCHLESWIG Je älter man wird, desto eher sollte man einen Plan haben wie es weitergeht. Um junge, heranwachsende Kinder beiderlei Geschlechts nicht ganz allein, ziel- und planlos in die Zukunft zu lassen, wurde vor genau 20 Jahren vom Kriminalpräventiven Rat der Stadt Schleswig, die Aktion „Plan haben“ gegründet. Ihr Ziel ist, durch eine vertrauensvolle Freundschaft zwischen Jugendlichen und erwachsenen Paten Perspektiven für die Alltagsbewältigung und die Zukunft der Jugendlichen zu entwickeln. Der Kriminalpräventive Rat setzt sich aus der städtischen Ordnungsbehörde, der Polizei und Mitgliedern des Stadtrates zusammen. Aufgabe des Kriminalpräventiven Rates ist, schon im Vorfeld zu erkennen, wo es eventuell zu Problemen kommen könnte, die man rechtzeitig erkannt - abwenden kann.

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Schleswiger Patenschaftsprojektes trafen sich Anfang 2010 einige interessierte und engagierte Mitglieder des Projektes „Plan haben“ zur Gründung des Fördervereins „Plan haben e.V.“. Durch die Bereitstellung finanzieller Mittel fördert der Verein insbesondere Projekte, die die Lage von Kindern und Jugendlichen erleichtern. Der Förderverein arbeitet eng mit der Lenkungsgruppe des Projekts zusammen und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Dreh- und Angelpunkt des Projektes „Plan haben“ sind die Paten. Alle, die gewillt sind, am Leben eines Kindes oder Jugend-



Die drei Preisträger Susanne Pertiet (vorne v.l.), Anne Brinks und Katharina Gärtner mit den Gratulanten Dr. Sabine Sütterlin-Waack und Stephan Dose

lichen aktiv teilzuhaben und die mindestens das 21. Lebensjahr erreicht haben, kommen für diese Aufgabe in Frage. Wichtiger als formale Kriterien wie Alter, Beruf oder Qualifikationen aus den Bereichen Sozialarbeit oder Pädagogik ist, sich für ein Jahr auf ein Kind oder einen Jugendlichen einzulassen und sich wöchentlich für mindestens eine Stunde mit diesen zu treffen. Der Pate soll keine erzieherische Funktion haben, sondern Freund und Vorbild sein.

Siegerehrung im Hotel „Alter Kreisbahnhof“

Nun hatte sich diese erfolgreiche Aktion zu ihrem 20-jährigen Bestehen etwas ganz Besonderes einfallen lassen: ein großes Jubiläumsfest mit Sommerolympiade im Alleestadion. Doch dies hat Corona wie so vieles gründlich durchkreuzt. Mit dem 21. August 2021 ist bereits ein neuer Termin festgelegt. Eines aber wollte die Lenkungsgruppe, die unter der

Federführung von Karin Petersen-Nißen, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, die Fäden in der Hand hält, nicht im Sande verlaufen lassen: den Plakatwettbewerb, den die Lenkungsgruppe bereits im Dezember ausgeschrieben hatte sowie die Ehrung der Sieger, die durch eine Jury ermittelt wurden. 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 5 bis 73 Jahren haben ihre Entwürfe eingereicht. Im kleinen, aber durchaus würdevollen Rahmen fand man sich nun im Hotel „Alter Kreisbahnhof“ zusammen. Bürgermeister Stephan Dose eröffnete die Veranstaltung. Und auch Innenministerin Dr. Sütterlin-Waack kam zum Gratulieren: „Ich war nicht immer Innenministerin. Als Rechtsanwältin habe ich viele Familien, in denen nichts so lief, wie wir uns das alle wünschen. Völlig zerrüttete Familienverhältnisse. Deswegen weiß ich, dass Kinder in schwierigen Situationen jemanden brauchen, der sie begleitet. Der sie unterstützt. Und der sie

aufbaut. Und genau das macht das Projekt „Plan haben“ vorbildlich seit mittlerweile 20 Jahren“, sagte Sütterlin-Waack anlässlich der Preisverleihung.

Dann trat die Jury in den Vordergrund, um die eingereichten Werke vorzustellen. Die Jurymitglieder Pröpstin Johanna Lenz-Aude, Kreispräsident Ulrich Brügge-meier, Henning Bokelmann, Polizeizeichner Joachim Wendt, Tobias Morawitz aus der Lenkungsgruppe, Stadtmuseum-Leiterin Dr. Dörte Beier sowie Nora Katzenmeier vom Innenministerium präsentierten jeweils ein Bild.

Die Gewinner

Alle Wettbewerbs Teilnehmer haben sich intensiv mit dem Motto „zu zweit geht's besser“ beschäftigt. Für die Plätze 4 bis 13 standen Sachpreise zur Verfügung, für die ersten drei Plätze wurden Geldprämien ausgelobt. Susanne Pertiet kam auf Platz 1 und erhielt 500 Euro, den zweiten Preis hat Anne Brinks erreicht und erhielt 300 Euro und der dritte Preis fiel an Katharina Gärtner mit 200 Euro. Die Werke werden in einem Kalender für das Jahr 2022 veröffentlicht, der dann verkauft werden soll und dessen Erlös der Arbeit der Paten zufällt. Alle Preisträger: Susanne Pertiet, Anne Brinks, Katharina Gärtner, Ursula Diedrichsen, Andi Kumm, Christine Pieper-Dankworth, Thorsten Dankworth, Vanessa Bieck, Boi David (DK), Herta Pfeiffenberger, Die Kunstbanausen (9 Pers), Kamila Cerniauskaite, Hannah Petersen, Emma Lilla. (rei)